

XXIV. CAPITEL.

Wohllebengasse.



Diese Strasse entstand durch Abtheilung der uralten ehemaligen „Bürger-spitalsgründe“ und wurde im Jahre 1789 eröffnet. Noch heute stehen die Häuser 8, 10, 12, 14 und 16 auf den ehemaligen Gärten des nun verschwundenen Bürger-spitals, und die übrigen Gebäude auf **Lechner'schem Grunde**. Die Strasse verdankt ihr Entstehen und sonach ihren Namen dem ehemaligen Bürgermeister **Stefan Edlen von Wohlleben**.¹⁾

Eines der historisch interessantesten Häuser dieser Strasse ist hier

Das gräflich Palffy'sche Haus Nr. 85 (neu 3).

Dasselbe wurde im Jahre 1804 ebenerdig erbaut und die weitläufigen Innenräume zur gräflich Palffy'schen Reitschule benützt; vom 1. März 1839 aber die berühmte k. k. priv. Milly-Kerzenfabrik hier etablirt.

Es war eine Actien-Gesellschaft unter der Leitung ihres Directors G. Milly, von dem sie auch den Namen erhielt. Von hier aus drangen also die „Erstlinge“ jener später so beliebten und berühmten „Millykerzen“ in die Welt und wurden alsbald Gegenstand eines grossen Welthandels. Der Absatz nahm so überraschend zu, dass die Fabrik schon in kurzer Zeit erweitert werden musste, bis sie im Jahre 1856 gänzlich nach Liesing übersiedelte. Auch sei hier noch bemerkt, dass die Erfindung des „Stearin“ als echte Wiener Erfindung schon aus dem Jahre 1837 datirt und die aus demselben gewonnene Stearinkerze und Elainseife (durch Ignaz Hellmers in Untermeidling erzeugt) gleichfalls wie die Millykerzen die Reise über die ganze Welt machte.

¹⁾ Stefan Edler von Wohlleben war im Jahre 1751 in Wien geboren, im Alter von 20 Jahren Accessist im Unterkammeramt; 1784 wirklicher Stadtunterkämmerer und hierauf 1801 zum Oberkämmerer befördert. Im selben Jahre erhob ihn Kaiser Franz in den Adelstand. Im Jahre 1804 wurde ihm nach Hörl's Rücktritt die Bürgermeisterstelle in Wien zu Theil. Im Jahre 1810 ward ihm der Charakter eines wirklichen Regierungsrathes beigelegt; 1814 wurden seine Verdienste mit dem Ritterkreuz des St. Stefans-Ordens und 1815 mit dem silbernen Civil-Ehrenkreuze belohnt. Am 12. October 1821 feierte er seine fünfzigjährige Dienstzeit, er war nebstbei auch Oberster des Bürgerregiments und Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und starb im 72. Lebensalter am 30. Juli 1823.